

Beschluss-Vorlage 2015/0454 zur Sitzung am 10.12.2015

des WERKAUSSCHUSSES

TOP 4

öffentlich

Betreff: Wirtschaftsplan 2016 der Stadtwerke; Vorberatung

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro x

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro x

Kosten der Gesamtmaßnahme
(nur bei Teilvergaben)

Euro x

Folgekosten

x einmalig

x lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Wirtschaftsplan
2015

im Investitionsplan
2015

mit

x

Euro

Sachkonto

Bereits vergeben

x

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Stadtwerke Germering

Vorbericht zum Wirtschaftsplan der Stadtwerke Germering für das Wirtschaftsjahr 2016

Allgemeines

Die Stadtwerke Germering sind ein Eigenbetrieb der Stadt Germering. Das Werk wird als wirtschaftliches Unternehmen nach den Bestimmungen der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) und der Eigenbetriebsverordnung (EBV) in der Fassung vom 19. März 1998 geführt.

Aufgabe der Stadtwerke sind die Versorgung des Stadtgebietes mit Trinkwasser und die Löschwasserbereitstellung, soweit nicht der Wasserbeschaffungsverband Germering für die Versorgung zuständig ist, die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen zur Energieversorgung des Stadtgebietes, der Betrieb des Hallenbades, des Freibades sowie der Eishalle und, soweit nicht der Landkreis Fürstenfeldbruck zuständig ist, der öffentliche Personennahverkehr.

B) Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes (Gesamtbetrieb)

Das Volumen des Erfolgsplanes (normale Erträge) ist mit 3.590,8 T€ um 6,1% höher als im Vorjahr. Die Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr mit 6.106,3 T€ um 2,3% höher. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Jahr 2016 wird um 4,4% besser als das Ergebnis der Planzahlen für das Jahr 2015 sein.

B.1.) Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Wasserwerkes

Das Volumen des Erfolgsplanes (Erträge) ist mit 1.805,8 T€ um 26,5 T€ etwas höher wie im Vorjahr angesetzt. Die Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr mit 1.719,2 T€ etwas gestiegen (+ 4 T€).

Bemerkungen zu den einzelnen Aufwandsgruppen:

- a) Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden im Jahr 2016 neben den normalen Wasserzählern für rd. 27 T€ Verbundzähler getauscht. Dadurch steigen auch die Kosten für den Zählerwechsel.
- b) Beim Unterhalt betrieblicher Anlagen sind für Voruntersuchungen zur Sanierung des Hochbehälters (für das Jahr 2017 mit 300 T€ vorgesehen) 8 T€ eingesetzt.
- c) Bei den Personalkosten wird ein Teil auf den Bereich Fernwärme umgebucht, da Mitarbeiter aus dem Bereich Wasserversorgung Notdienst und Unterhaltsmaßnahmen durchführen. Weiterhin wurde bei der Aufteilung der Gehälter erstmalig schon bei der Planung berücksichtigt, dass ein Teil der Personalkosten der Verwaltung auch auf die Bäder entfällt.
- d) Bei den übrigen betrieblichen Aufwendungen wurden die Kosten angepasst. Für das Verfahren Wasserschutzgebiet wurden nochmals 10 T€ angesetzt, da das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist. Die restlichen übrigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich im üblichen Rahmen und wurden den Werten des Vorjahres angepasst.
- e) Für das Jahr 2017 ist die Außensanierung des Hochbehälters mit einem Betrag von 300 T€ aus laufendem Unterhalt vorgesehen, daher ist in dem Jahr ein negatives Ergebnis ausgewiesen.

B.2.) Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Hallenbades

Die Erträge des Erfolgsplanes (Umsatzerlöse, übrige betr. Erträge, Zinsen u. ähnliche Erträge, außerordentliche Erträge) sind mit 385,4 T€ um 65,2 T€ höher angesetzt, es ist eine Anpassung der Eintrittspreise vorgesehen. Die Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 135,4 T€ gesunken.

Bemerkung zu den einzelnen Aufwandsgruppen:

- a) Bei den sonstigen Erträgen wurden 25,2 T€ für die Erstattung aus der Sanierung des BHKW berücksichtigt. Es werden insgesamt 30.000 Betriebsstunden gefördert. Der Betrag entspricht der geplanten jährlichen Betriebslaufzeit von 5.300 Stunden.
- b) Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden die Kosten für den Strombezug angepasst, da im Jahr 2015 LED-Beleuchtung installiert wurde.
- c) Beim Unterhalt betrieblicher Anlagen ist eine Verringerung der Kosten durch den Einbau der neuen MSR (Mess- und Regelsteuerung) und des sanierten BHKWs vorgesehen.
- d) Beim Unterhalt Gebäude und Wohnungen sollen bei den Wohnungen die Fenster teilweise getauscht werden und die Abdichtung der Fenster beim Hallenbad zur Landsberger Straße erneuert werden.

- e) Bei der Position Löhne und Gehälter ergibt sich die Senkung durch eine neue Aufteilung.
- f) Bei der Position Mieten ergibt sich die Kostensenkung durch den Erwerb (es war Mietkauf) der Solarien.
- g) Die Sachverständigerkosten sind gestiegen, da die Gefährdungsbeurteilung für die Arbeitssicherheit zukünftig extern durchgeführt werden muss, eine erneute Überprüfung ist dann alle 2 Jahre durchzuführen.

Im Rahmen des Konsolidierungskonzeptes beträgt die ursprüngliche Budgetvorgabe des Zuschusses für den laufenden Betrieb des Hallenbades 900 T€. Bereinigt um die Personalkosten (siehe Beschluss des Hauptausschusses vom 09.12.2014) beträgt die Budgetvorgabe 312,5 T€ für die Jahre 2016 ff.

Grundlage für das Budget waren die Zuschüsse des Jahres 2012. Der Betrag von 312.500 € setzt sich zusammen aus 900.000 € (Jahresverlust ohne Abschreibungen) abzüglich der Personalkosten von 456.300 € und abzüglich der sozialen Abgaben von 131.200 € aus dem Jahr 2012.

Die Budgetvorgabe für das Jahr 2016 wird um 140.400 € unterschritten.

	Budgetvorgabe (auf Basis Daten 2012)	Wirtschaftsplan 2016
Verlust aus laufendem Betrieb	900.000,00 €	855.100,00 €
abzüglich Personalkosten	456.300,00 €	532.600,00 €
abzüglich soziale Abgaben	131.200,00 €	150.400,00 €
bereinigter Verlust	312.500,00 €	172.100,00 €

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass sich das Budget der Jahre 2017 bis 2019 voraussichtlich wie folgt entwickeln wird:

	2017	2018	2019
Verlust aus laufendem Betrieb	823.500,00 €	847.700,00 €	863.500,00 €
abzüglich Personalkosten	545.500,00 €	558.800,00 €	572.400,00 €
abzüglich soziale Abgaben	154.100,00 €	157.800,00 €	161.600,00 €
bereinigter Verlust	123.900,00 €	131.100,00 €	129.500,00 €
Budgetvorgabe	312.500,00 €	312.500,00 €	312.500,00 €

Die Budgetvorgabe wird danach in 2017 um 188,6 T€, in 2018 um 181,4 T€ und in 2019 um 183 T€ unterschritten.

B.3.) Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Freizeitentrums

Das Volumen des Erfolgsplanes (Erträge) ist mit 776,0 T€ um 56,3 T€ höherer als im Vorjahr angesetzt, da eine Anpassung der Eintrittspreise vorgesehen ist und Miet- und Pachteinahmen für das gesamte Jahr eingerechnet sind. Die Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr mit 1.950 T€ um 79,1 T€ höher.

Bemerkung zu den einzelnen Aufwandsgruppen:

- a) Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden die Strom-, Gas- und Heizölkosten angepasst.
- b) Bei den Löhnen und Gehältern ergibt sich die Aufwandserhöhung durch eine neue Aufteilung der Personalkosten. Die Verringerung in der Kosten in den Jahren 2017 und 2018 erfolgt durch den Entfall der Altersteilzeit.
- c) Die Sachverständigerkosten steigen durch die Gefährdungsbeurteilung für die Arbeitssicherheit.

Im Rahmen des Konsolidierungskonzeptes beträgt die ursprüngliche Budgetvorgabe des Zuschusses für den laufenden Betrieb des Freizeitentrums 1.000 T€. Bereinigt um die Personalkosten (siehe

Beschluss des Hauptausschusses vom 09.12.2014) beträgt die Budgetvorgabe 324,6 T€ für die Jahre 2016 ff.

Grundlage für das Budget waren die Zuschüsse des Jahres 2012. Der Betrag von 324.600 € setzt sich zusammen aus 1.000.000 € (Jahresverlust ohne Abschreibungen) abzüglich der Personalkosten von 512.900 € und abzüglich der sozialen Abgaben von 162.500 € aus dem Jahr 2012.

Die Budgetvorgabe für das Jahr 2016 wird um 170.300 € unterschritten.

	Budgetvorgabe	Wirtschaftsplan
	(auf Basis Daten 2012)	2016
Verlust aus laufendem Betrieb	1.000.000,00 €	993.000,00 €
abzüglich Personalkosten	512.900,00 €	650.000,00 €
abzüglich soziale Abgaben	162.500,00 €	188.700,00 €
bereinigter Verlust	324.600,00 €	154.300,00 €

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass sich das Budget der Jahre 2017 bis 2019 voraussichtlich wie folgt entwickeln wird:

	2017	2018	2019
Verlust aus laufendem Betrieb	953.000,00 €	926.700,00 €	944.500,00 €
abzüglich Personalkosten	636.700,00 €	614.600,00 €	629.400,00 €
abzüglich soziale Abgaben	181.900,00 €	176.900,00 €	181.100,00 €
bereinigter Verlust	134.400,00 €	135.200,00 €	134.000,00 €
Budgetvorgabe	324.600,00 €	324.600,00 €	324.600,00 €

Die Budgetvorgabe wird danach in 2017 um 190,2 T€, in 2018 um 189,4 T€ und in 2019 um 190,6 T€ unterschritten.

B.4.) Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Energieversorgung

Mit Beschluss des Stadtrates vom 12.12.2006 wurde der neue Betriebszweig „Energieversorgung“ in die Betriebssatzung der Stadtwerke mit aufgenommen.

Das Volumen des Erfolgsplanes (Erträge) ist mit 810,0 T€ um 60 T€ höher als im Vorjahr. Die Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr mit 860,8 T€ um 20,8 T€ höher.

Die höheren Erträge ergeben sich aus dem Anschluss weiterer Fernwärmekunden in der Augsburgs Straße und dem Germeringer Norden.

Bemerkung zu den einzelnen Aufwandsgruppen:

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden den Verbräuchen angepasst.

Die Personalkosten entsprechen den Anteilen der Mitarbeiter aus dem Bereich Wasserwerk.

Der Zinsaufwand ist den Darlehen angepasst.

C) Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes (Gesamtbetrieb)

Der Vermögensplan ist mit 2.500,9 T€ angesetzt. Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes erfolgt nachfolgend bei den einzelnen Betriebszweigen.

C.1.) Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes (Wasserwerk)

Der Vermögensplan ist mit 355,3 T€ im normalen jährlichen Rahmen.

Der Investitionsansatz für den Erwerb der Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt bei 15,1 T€. Für die Tilgung von Krediten muss im Jahr 2016 ein Betrag von 56,4 T€ aufgewendet werden.

C.2.) Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes (Hallenbad)

Der Vermögensplan ist mit 313,5 T€ angesetzt.

Für die Planung eines neuen Lehrschwimmbeckens sind 150 T€ vorgesehen, für das Bäderkonzept anteilig 25 T€.

C.3.) Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes (Freizeitzentrum)

Der Vermögensplan ist mit 349,1 T€ um 225,7 T€ höher als im Vorjahr.

Vorgesehen ist die Beschaffung einer neuen Eismaschine, weiterhin sind die Fenster am Wohnhaus zu erneuern und bei der Eishalle müssen die Brandschutztore erneuert werden.

Weiterhin sind für das Bäderkonzept 25 T€ für Beratungen und Vorarbeiten vorgesehen.

Für die Tilgung von Krediten muss im Jahr 2016 ein Betrag von 43,6 T€ aufgebracht werden.

C.4.) Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes (Energieversorgung)

Der Vermögensplan ist mit 1.460,8 T€ um 96,2 T€ geringer als im Vorjahr.

Baukostenzuschüsse und Anschlusskosten wurden mit 95 T€ für den Bereich „Augsburger Straße“ und „Germeringer Norden“ veranschlagt. Der außerordentliche Ertrag aus dem Nichterwerb des Stromanteiles aus dem Jahr 2014 ist als mögliche Investition in regenerative Energien eingestellt.

Für das Geothermievorhaben sind insgesamt 127 T€ veranschlagt.

Für den Bereich „Germeringer Norden“ wurde die evtl. Beschaffung eines weiteren Kessels in der Heizzentrale berücksichtigt.

Für die Tilgung von Krediten muss im Jahr 2016 ein Betrag von 102,8 T€ bereitgestellt werden.

D) Schuldenentwicklung 2016

Der Schuldenstand der Stadtwerke Germering beläuft sich zum 01.01.2016 auf 4.263 T€.

Im Wirtschaftsjahr 2016 ist eine Darlehenstilgung in Höhe von 203 T€ vorgesehen.

Zur Sicherung der Liquidität bis zum Eingang des 1. bzw. 2. Abschlags (1.4. u. 1.10.) der Wassergebühren ist im Wirtschaftsjahr 2016 ein Kassenkredit in Höhe von 500 T€ veranschlagt.

E) Verpflichtungsermächtigungen 2016

Für das Wirtschaftsjahr 2016 werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0,00 € festgesetzt.

F) Wasserpreis

Der Wasserpreis wurde zum 1.11.2011 von 0,80 €/m³ auf 0,90 €/m³ netto erhöht (Einführung der Konzessionsabgabe).

G) Stellenplan

Das Personal der Stadtwerke ist im Stellenplan der Stadt Germering enthalten.

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss stimmt dem vorgelegten Entwurf des Wirtschaftsplanes 2016 und der Finanz- und Investitionsplanung für die Jahre 2016-2019 in der vorgelegten Fassung zu und empfiehlt dem Stadtrat dessen Annahme.

Michael Voss

genehmigt OB

WPlan 2016 Teil 1 Stand 01122015

WPlan 2016 Teil 2 Stand 01122015